

höhere Kenntnisse auf politischem und wissenschaftlich-technischem Gebiet angeeignet und sich sehr gründlich mit den Parteibeschlüssen beschäftigt. Wenn jetzt die Grundorganisationen vor der Frage stehen, welche Parteimitglieder in die neuen Leitungen zu wählen sind, dann sollten sie von folgenden Gesichtspunkten ausgehen: Der Vorzug, in die neue Leitung gewählt zu werden, gebührt solchen Genossinnen und Genossen mit technisch-wissenschaftlicher Qualifikation, die bereits über eine große praktische Erfahrung in der Parteiarbeit verfügen. Beide Eigenschaften sind zur richtigen Führung bei der konsequenten Verwirklichung der Parteibeschlüsse in einem Industriebetrieb notwendig.

Bei der Auswahl der Kader für die neuen Leitungen muß auch die perspektivische Entwicklung des Betriebes, seine Struktur, die Zusammensetzung seiner Belegschaft berücksichtigt werden, wie das die Genossen im VEB Zeiss richtig und gründlich vorbereiten. Sie beachten, daß die neue Parteileitung allen Werktätigen helfen muß, die komplizierten Fragen unseres Kampfes zu verstehen, damit sie die wissenschaftlich-technischen Aufgaben schöpferisch lösen und ihre Bereitschaft und Initiative auf die grundlegenden Aufgaben gerichtet werden. Sie denken auch daran, daß die Werktätigen zur Meisterung der modernen Technologie, zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und für den Kampf um die Senkung der Kosten ein höheres Bildungsniveau benötigen.

Die leitenden Genossen im VEB Zeiss wissen, daß die Lösung dieser Aufgaben der Hauptinhalt der politisch-ideologischen Arbeit und der Maßstab für das Niveau der politischen Führungstätigkeit ist. Deshalb orientierten sie bei der Vorbereitung der Wahl darauf, daß in die neuen Parteileitungen die besten Produktionsarbeiter aus den sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften, die bewährtesten Genossen der technischen und wissenschaftlichen Intelligenz sowie hervorragende Frauen und Jugendliche gewählt werden, die gute politisch-ökonomische Kenntnisse und Erfahrungen in der praktischen Parteiarbeit besitzen. Wir brauchen vor allem Parteisekretäre, die die Qualität eines sozialistischen Leiters haben, die erfahrene Organisatoren sind und große Fähigkeiten in der Menschenführung besitzen.

### **Den neuen Leitungen helfen**

Viele Parteimitglieder werden zum ersten Mal die große Verantwortung als Mitglied einer Parteileitung übertragen bekommen. Die Parteileitungen, auch die übergeordneten Leitungen, müssen diesen Genossinnen und Genossen helfen, damit sie sich schnell die notwendigen Kenntnisse und Voraussetzungen zur praktischen Durchführung der Beschlüsse aneignen und eine enge Zusammenarbeit mit den Werktätigen der einzelnen Bereiche herstellen. Sofort nach der Neuwahl sind darum die erforderlichen Maßnahmen zur Qualifizierung der neuen Leitungsmitglieder entsprechend den spezifischen, in den einzelnen Betrieben und Industriezweigen zu lösenden Aufgaben festzulegen. -

Bereits in der zurückliegenden Zeit haben sich Seminare mit den leitenden Parteikadern gut bewährt. Sie waren und sind eine wichtige Form der ständigen Qualifizierung und zur Erreichung eines wissenschaftlichen Leitungsstils. Das Büro für Industrie und Bauwesen der Bezirksleitung führt regelmäßig mit den Parteisekretären aus den Betrieben der führenden Industriezweige solche Seminare durch. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, daß die Genossen die besten Erfahrungen in der Parteiarbeit darlegen, damit diese schnell zum Allgemeingut der Leitungstätigkeit in den Grundorganisationen werden.

In den Betrieben werden die Leitungskader bereits regelmäßig geschult, ebenso, mit Ausnahmen allerdings, auch die Parteigruppenorganisatoren. Jetzt kommt es aber entsprechend der Aufgabenstellung des 5. Plenums darauf an, diese Seminare mit einer weit höheren Qualität durchzuführen. Vor allem müssen die Genossen»gründlicher mit den Beschlüssen des ZK und den Methoden